

Gärtnern - mitten in der Stadt

Trendthema Urban Gardening: Immer mehr Menschen schließen sich Initiativen an



Beim Gärtnern braucht man Fingerspitzengefühl

Mit dem Start des Frühlings beginnt es draußen wieder zu sprießen und zu blühen. Zumindest die Natur lässt sich durch die Corona-Krise nicht aus dem Takt bringen. Und auch viele Menschen in der Region nutzen die Situation dazu, wieder etwas mehr im eigenen Garten zu arbeiten. Das zunehmende Umweltbewusstsein und der Wunsch nach bewusster Ernährung bringt einige dazu, etwa beim Lebensmittelanbau selbst aktiv zu werden. Dazu gibt es in Hannover zunehmend Gelegenheiten, sowohl als Privatpersonen, als auch in verschiedenen Gruppen und Vereinen.

Immer mehr Menschen finden sich in Initiativen zum Gärtnern wie Ökostadt e.V. zusammen. Seit 2014 baut hier eine Gruppe im Rahmen des Projekts „Berthas Beete“ auf ehemaligen Rosenbeeten Gemüse an. Die Ernte reichte von Kürbis, Gurken, Möhren und Zucchini über Erbsen und Bohnen sowie Kohlgewächsen. Zur Bewässerung werde im Sommer Regenwasser auf den Dächern eines denkmalgeschützten Kiosks gesammelt. Dieser dient gleichzeitig auch als Geräteschuppen und als Wetterschutz.

Neben dem eigentlichen Gärtnern wollen die Vereinsmitglieder auch Wissen und Techniken zum Thema Eigenanbau vermitteln. In Zusammenarbeit mit dem hannoverschen Permakulturprojekt „flowful.org“ organisieren sie Workshops und Führungen. In diesem Jahr will Ökostadt darüber hinaus eine Führungsreihe durch verschiedene Stadtteile anbieten. Eigentlich sollte diese Reihe Mitte April starten, doch angesichts der aktuellen Situation werde es frühestens Mitte Mai losgehen.

Zusammen Gärtnern in der Nachbarschaft

Doch nicht nur Vereine, sondern auch private Initiativen engagieren sich beim Urban Gardening, dem Gärtnern in der Stadt. Eine von ihnen ist die Nachbarschaftsinitiative Baulücke, die im Februar vergangenen Jahres als Einkaufsgemeinschaft begann. Sophia Eckermann war

von Anfang an dabei und hat inzwischen mit sieben anderen aktiven Mitgliedern im Stadtzentrum hinter dem Café Safran einen Garten angelegt.

Dabei gehen sie nach dem Prinzip sogenannten des Drei-Zonen-Gartens vor. „Dabei gibt es eine Ertragszone mit Gemüse, eine Hotspotzone, auf der Blumen und Kräuter für die Bienen angebaut werden, und eine Pufferzone zur Erholung des Bodens“, erläutert Eckermann. „Es ist noch ein sehr neues Modell“. Über den eigentlichen Anbau hinaus soll der Garten auch als Bildungs- und Lernstätte für Kinder dienen, berichtet sie weiter. Daneben entwickelt sich aus der Baulücke, gemeinsam mit dem angrenzenden Nachbargarten auch eine Kulturstätte mit Bühne und Kinoleinwand.

Um Lernen und Erfahrung der Natur geht es auch im Vermehrungsgarten in Hannover-Ricklingen auf dem Gelände

und ein neues Projekt ist in Planung: „In diesem Frühjahr hoffen wir unseren solarbetriebenen Brunnen in Betrieb zu nehmen“, berichtet sie.

Eine der neuesten Urban Gardening-Initiativen befindet sich derzeit auf dem Grundstück der ehemaligen Paul-Dohrmann-Schule. Zwischen Obstbäumen sollen hier auf Initiative einer Gruppe um Thomas Köhler, Vorstandmitglied von „Transition-Town-Hannover“, Gemüsebeete entstehen. Die Idee hinter dem Garten ist, neben dem Anbau selbst, auch Wissen zu vermitteln, wie Köhler erklärt: „Der Plan ist, aus dem Gelände eine Bildungsstätte auch für Erwachsene zu machen“.

Vernetzung und Zukunftspläne für mehr Nachhaltigkeit

Die verschiedenen Garten-Initiativen kommen also in Schwung und entwickeln sich. Den nächsten Schritt bildet nun



Auf dem Gelände der ehemaligen Paul-Dohrmann-Schule sollen Gemüsebeete entstehen.

An der Bauerwiese 42. Wer dort mitmachen möchte, für den ist ein grüner Daumen nicht unbedingt eine Voraussetzung: „Jeder kann dort mitarbeiten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich“, erklärt Kornelia Stock von der Initiative „Transition-Town-Hannover“. Für unerfahrene Hobbygärtner gebe es auch Anleitungen, wie „biologisch gegärtnert“ wird. Dabei wird nicht nur auf Gift verzichtet, sondern auch darauf geachtet, wie man die Natur unterstützen kann. „Ziel des Gartens ist es, die Vielfalt im Nutzpflanzenbereich zu erhalten“, erklärt Stock. Mittlerweile geht der Vermehrungsgarten bereits in die siebte Saison

ein stärkerer Austausch untereinander. Um ihre Bemühungen zu bündeln, haben sich mehrere Organisationen und Vereine zu einem Ernährungsrat zusammengeschlossen. Auf einem Fest unter dem Motto „Sei Teil des Wandels“ auf dem Kronsberg präsentierten die unterschiedlichen Urban-Gardening-Initiativen ihre Projekte. „Wir wollen uns stärker miteinander vernetzen“, erklärt Daria Kistner vom Vorstand von Transition Town. Das umfasst auch Schulprojekte zur gesunden Ernährung wie etwa an der IGS List. Denn gerade die junge Generation ist offen für einen bewussteren Umgang mit der Natur.



Die Nachbarschaftsinitiative Baulücke hat in den vergangenen Wochen kräftig zugepackt.

AKTUELL - ZWISCHEN HAMBURG UND HAITI

Experimentell

Jenke von Wilmsdorff geht für die RTL-Sendung „Das Jenke-Experiment“ dahin, wo es wehtut.



Im Selbstversuch testet der 54-Jährige, wie sich etwa übermäßiger Alkoholkonsum auf Körper und Geist auswirken. Jüngst fütterte er zwei Wochen täglich ein Kilo Billigfleisch. Und - oh Wunder - das machte ihn krank. Vielleicht könnte er ja mal testen, was passiert, wenn man 14 Tage lang täglich ein Kilo Sahnetorte isst. Man könnte vermuten: Dann nimmt man zu.

Vornämlich

Nach dem Prinz Harry und seine Frau Meghan angekündigt hatten, sich von ihren royalen Aufgaben zurückzuziehen, hat der an sechster Stelle der britischen Thronfolge stehende Royal wohl darum gebeten, ihn nur noch mit seinem Vornamen anzusprechen. „Er hat deutlich gemacht, dass wir ihn alle nur Harry nennen sollen“, verriet eine schottische Journalistin. Das ist jetzt natürlich sehr knapp. Denn der Vornamen(nkanon) des einstigen „Partyprinzen“ lautet ja eigentlich: Henry Charles Albert David.



Schonung

Schauspieler Florian Bartholomäi hat sich zu einer Wanderung durch die Sahara entschlossen: „Ich war noch nie in der Wüste, ich bin total gespannt, was mich erwartet.“ Da ist es logisch, direkt mit einer 200-Kilometer-Tour durch die sengende Hitze zu starten. „Als Vorbereitung schnalle ich mir 15 Kilo auf den Rücken und gehe durch den Wald.“ Kennt man ja: Die Fichtenschonungen in Mecklenburg sind den Sanddünen von Mali doch sehr ähnlich.



bauhof hemmingen

PROGRAMM 04/2020-07/2020

Fr., 17.04.2020, 20 Uhr
Jan-Peter Petersen
„Leben zwischen Fisch und Kopf“
Kabarett

Do., 23.04.2020, 20 Uhr
Vivid Curls „...nicht müde werden!“
Konzert

So., 26.04.2020, 18 Uhr
Blözinger
„bis morgen“
Comedy

Sa., 09.05.2020, 20 Uhr
Rock4 „Best of“
A-Cappella-Show

Do., 14.05.2020, 20 Uhr
Heinz Gröning
„Jammern gilt nicht“
Kabarett

Sa., 16.05.2020, 20 Uhr
Mike Field
Jazz Quintett
„True Stories Tour“
Konzert

Sa., 06.06.2020, 20 Uhr
Sebastian Schnoy
„Dummikratie – Warum Deppen Idioten wählen“
Kabarett

Do., 11.06.2020, 20 Uhr
Tina Teubner „Wenn Du mich verlässt, komme ich mit!“
Lieder.Kabarett.Unfug

Sa., 20.06.2020, 20 Uhr
Pasquale Aleardi und die Phonauten
„Antidepressionsmusik“
Soul - Pop - Funk

Fr., 26.06.2020, 20 Uhr
Anka Zink „Das Ende der Bescheidenheit“
Kabarett

Sa., 04.07.2020, 20 Uhr
Ginger Blues feat. Jessie Gordon
„Mountain Pure“
Blues- und Jazzkonzert

So., 12.07.2020, 11 Uhr
Old Virginny Jazzband
„Hemminger Jazzfrühshoppen“
Jazzkonzert

Kulturzentrum bauhof hemmingen
Dorfstr. 53 // 30966 Hemmingen
Vorverkauf und Informationen:
www.bauhofkultur.de